

Herrliberg

Kath. Pfarramt St. Marien Herrliberg, Rennweg 35, 8704 Herrliberg,
Telefon 044 915 25 25, Fax 044 915 25 40, www.kath-herrliberg.ch

Pfarradministrator: Pfarrer Franz Stampfli
Stv. Gemeindeleiter: Peter Vogt, Tel. 044 915 42 45
E-Mail: peter.vogt@kath.ch
Sakristan/Hauswart: Dean Svagusa, Tel. 076 470 28 50

Sekretariat: Sibylla Bühler
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr
E-Mail: st.marien@kath-herrliberg.ch



Moderation: Alexander Heit
Dienstag, 23. Januar 2018

Die Veranstaltungen finden jeweils um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Tal, Kirchenrank 1, 8704 Herrliberg, statt. Im Anschluss sind jeweils alle zu einem Apéro eingeladen.

Gottesdienste

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Januar

18.15 Eucharistiefeier
(Pfr. M. Lukac)

Sonntag, 14. Januar

10.30 Eucharistiefeier
(Pfr. M. Lukac)
Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind und SOS –
Werdende Mütter

Dienstag, 16. Januar

9.30 Wortgottesfeier

Mittwoch, 17. Januar

10.30 Wortgottesfeier im APH Rebberg

Donnerstag, 18. Januar

9.30 Eucharistiefeier; anschliessend
Rosenkranz

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 20. Januar

18.15 Eucharistiefeier
(Pfr. F. Stampfli)

Sonntag, 21. Januar

10.30 Eucharistiefeier
(Pfr. F. Stampfli)
Kollekte: Sozialwerke Pfr. Sieber
Legat: † K. L. Honegger

Dienstag, 23. Januar

9.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 25. Januar

9.30 Eucharistiefeier; anschliessend
Rosenkranz

Aus der Pfarrei

FAMILIENWEIHNACHT 2017



Wieder einmal durften wir an der Familienweihnachtsfeier ein sehr schönes Krippenspiel erleben. Nicht nur die Kinder freuen

sich immer darauf, auch für uns Erwachsene gehört es einfach zu Weihnachten dazu. Es bringt uns die Weihnachtsgeschichte nahe und berührt unser Herz. Wir möchten den Katechetinnen herzlich für ihr grosses Engagement danken, das in den Proben, aber auch im Bühnenbild und in den mit Liebe zum Detail hergestellten Kostümen spürbar wurde. Weiter möchten wir auch der Organistin und dem Vorsänger danken. Zusammen mit den musizierenden Kindern haben sie zu der wundervollen und besinnlichen Atmosphäre in der prallvollen Kirche beigetragen. Am Schluss nahmen alle ein Friedenslicht mit nach Hause. Ein Elternpaar.

Peter Vogt

Veranstaltungen

EINKEHRABEND

Am Donnerstag, 11. Januar, laden wir Sie zu unserem ersten Einkehrabend im Jahr 2018 ein. Ein Gedicht von Paul Roth führt uns in der Meditation zur Frage nach unseren Wünschen und Vorsätzen für das neue Jahr. Beginn um 19.30 Uhr im Pfarreihaus.

Magdalena Klapper-Rybicka, Peter Vogt

KAMPF DER WELTANSCHAUUNGEN?



Muslime, Juden und Christen in der Schweiz Die Veranstaltungsreihe von «Werte&Trends» (vormals Essen&Ethik) greift in diesem Jahr die Frage nach dem Verhältnis von Muslimen, Juden und Christen in der Schweiz auf.

2. Abend

Die Schweiz – ein christlich geprägtes Land – und die politischen Folgen im 21. Jahrhundert. Thesen und Diskussion mit dem CVP-Präsidenten Dr. Gerhard Pfister
Mittwoch, 17. Januar 2018, um 19.30 Uhr

3. Abend

«Es strebe von euch jeder um die Wette» Juden, Christen und Muslime in der Schweiz von heute.

Ein Podiumsgespräch mit: Dr. Rifa'at Lenzin, Dr. Annette Böckler und Prof. Dr. Samuel Behloul vom Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID)

DANKE AN DIE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER



Ein afrikanisches Sprichwort sagt: «Es wird hell, weil du da bist!» Das könnten wir von allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarrei Herrliberg sagen.

So viele Menschen setzen sich für die Pfarreigemeinschaft ein ohne Lohnabrechnung, einfach so aus Überzeugung und Freude. Da sind die vielen Ministranten, die Lektoren, die Frauen, die die Kindergottesdienste gestalten und viele andere, die ohne grosse Worte bei verschiedenen Anlässen da sind, wenn irgendwo ein Dienst gefragt ist. Manchmal denke ich mir, in der Pfarrei ist es wie bei einem Eisberg. Man sieht nur etwa einen Zehntel. Neun Zehntel von dem, was im Verborgenen an Gutem getan wird, ist unsichtbar. Aus Dankbarkeit lädt die Kirchenpflege alle freiwilligen Mitarbeiter am 19. Januar zu einer Rundfahrt auf das Fondue-Schiff ein. In einem Kirchenlied heisst es im Blick auf die Pfarrei:

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.

Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; wenn er seinen Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.

Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweisst in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt. Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.

Peter Vogt

SCHLUSSPUNKT

Im Religionsunterricht wollte ich den Drittklässlern klar machen, dass es vieles im Leben gibt, was man nicht messen, wiegen oder in Zahlen ausdrücken kann. Ich sagte den Mädchen und Buben: «Ihr könnt zum Beispiel nicht in Zahlen ausdrücken, wie gern euch eure Mutter oder euer Vater hat. Ihr könnt nicht sagen: «Meine Mutter hat mich einen Meter lang lieb oder ihre Liebe ist so viel Kilo schwer.» Simon überlegte einen Augenblick und reagierte dann geistesgegenwärtig: «Ich kann aber sagen, meine Mutter hat mich 100-prozentig gern.»

Peter Vogt